

Die reinste Lust – Rezepte und Impressionen aus Garten, Wald und Meer

Seite/side/page 79

Mein Garten ist magisch. Ein leichter Nebel liegt über den Gemüsebeeten, denn die Erde dampft die Wärme nach dem nächtlichen Regen aus. Unter den Erdbeerblättern verstecken sich Hunderte von Kröten. Dort sitzen sie den ganzen Tag, naschen von den Schnecken und erwarten die Dunkelheit. Wenn die Tür offen steht, kriechen sie über die hohe Schwelle ins Haus. Sie jagen mich und betteln darum, geküsst zu werden, aber ich wehre mich – was soll ich mit einer Schar Prinzen in meinem Garten?

Große Gefahr droht aus den Beeten, und sogar in der Toreinfahrt steht der Tod auf der Lauer. Der blaue Eisenhut ist so giftig, dass die ganze Familie dahingerafft würde, wenn versehentlich einige seiner Blätter in unserem Salat landeten. Das Gift des Eisenhuts heißt Aconitin und hat das Leben vieler Verbrecher und unbequemer Politiker verkürzt. Sagenumwoben steht der Eisenhut Wache an meiner Toreinfahrt. Der Legende nach hat er seinen lateinischen Namen „Aconitum napellus“ von der Stadt Akonai, die am Rande des Schwarzen Meeres liegt. Dort gab es einen Eingang zum Totenreich Hades, den Kerberos, der Hund mit drei Köpfen, einem Drachenschwanz und Wurmhaaren, bewachte. Wenn er bellte, schäumte der Geifer aus seinen Kiefern, und aus dem Speichel, der auf die Erde tropfte, wuchs diese lebensgefährliche Blume. Mein Eisenhut ist blauweiß und stammt von einer Pflanze, die im Schrebergarten meiner Großmutter stand. Sie ist schon seit vielen Jahren tot, aber ihre Pflanzen leben bei mir weiter.

Draußen in den Beeten wächst der schöne schwarze Nachtschatten – direkt an der Seite seiner Verwandten, der Kartoffel. Der Name deutet schon auf seinen zwielichtigen Charakter hin. Man sagt, er soll neben Tollkirsche, Bilsenkraut, Stechapfel und dem Fett ungeborener Kinder oder gehängter Untoter Bestandteil von Hexensalben gewesen sein. Mit seinen kleinen, hübschen Blüten sieht er eigentlich gar nicht so gefährlich aus. Bevor die Hexen verurteilt wurden, setzte man sie oft einem grausamen Gottesurteil aus. Digitalis, das Gift des Fingerhuts, wurde ihnen eingeflößt, um herauszufinden, ob sie unschuldig waren oder nicht. Starben sie, war Gerechtigkeit geübt worden, und überlebten sie, dann bedeutete es, dass sie mit dem Teufel im Bunde standen und zu Tode gemartert wurden. Bei mir wächst der Fingerhut überall. Er ist zweijährig und vermehrt sich schnell. Ich sammle die Sämlinge immer ein und pflanze sie nebeneinander die Hecke entlang in den Halbschatten.

Pflanzen, die sich selbst aussäen, bringen Spannung in den Alltag. Sie lassen sich nicht steuern, sondern tauchen da auf, wo es ihnen passt. Meine Wildblumen sind unter anderem Fingerhut, Malve, Königskerze, Akelei, Dill, Borretsch und – der schönste von allen – flammender Klatschmohn. Jetzt, gegen Ende des Sommers, sind die Samenkapseln prall gefüllt und dunkelblau angelaufen. Einige sind schon braun und Tausende von Samen rasseln in ihnen, wenn ich sie schüttele. Sie sind wie kleine antike Vasen, die ich auf die Fensterbank stelle, um ihre Form zu bewundern. Mohn ist nicht nur in Form kleiner schwarzer Kügelchen auf dem Frühstückstisch zu finden, er ist auch das Symbol für die Göttin Nyx und ihre Kinder Hypnos, Morpheus und Fantasos. In meinem Garten gibt es die Nacht, die Träume und den Tod.

Im Kräutergarten steht die Weinraute in gelber Blüte und lockt mich, ein paar Blätter zu kosten. Der Geschmack ist sehr speziell, ein bisschen wie Pfeffer, mit einem Beigeschmack, der nur schwer zu beschreiben ist. Sie wurde früher als Aphrodisiakum gezüchtet, das bei Frauen wirkte, bei Männern allerdings das Gegenteil auslöste. Weinrautenblätter kann man hacken, mit Hüttenkäse vermischen und auf ein Brot legen. Doch wem soll man so etwas anbieten? Jetzt heißt es, sich vorzusehen wegen all der Gefahren, die im Garten lauern. Und wenn ich tatsächlich einmal eine Kröte küssen sollte, dann würde ich dadurch auch das Halluzinogen Buphotenin aufnehmen, das sich in einem Hautsekret des Tieres befindet. Komische Vorstellung – aus dem Erdbeerbeet steigen Hunderte Prinzen empor ...